
Kreisjugendamt

Jugendhilfeausschuss
Öffentlich

06.10.2014
TO Nr. 6

Bericht zur Evaluation der Familientreffs im Landkreis Göppingen 2013/2014

I. Beschlussantrag

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ergebnisse der Evaluationsstudie „Fit fürs Leben – von Anfang an“ zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der Ergebnisse der Evaluationsstudie ein Konzept zur quantitativen und qualitativen Weiterentwicklung der Familientreffarbeit im Landkreis Göppingen zu entwickeln.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 29.04.2013 dem Institut für angewandte Sozialwissenschaften (IfaS) - Zentrum für kooperative Forschung an der DHBW Stuttgart - den Auftrag zur Durchführung einer Evaluationsstudie über die Familientreffarbeit im Landkreis Göppingen erteilt.

Auf der Grundlage der mit der Landkreisverwaltung abgestimmten Evaluationsplanung wurde am 03.06.2013 ein Vertrag über die Durchführung einer Forschungskooperation zwischen dem Institut für angewandte Sozialwissenschaften sowie dem Landkreis Göppingen abgeschlossen.

Der Zeitplan sah den Beginn der Studie im Juli 2013 mit der Durchführung der explorativen Interviews mit den Familientreffleitungen vor. Im Anschluss daran wurden Interviews mit den Nutzer/-innen sowie Ehrenamtlichen an allen 8 Standorten geführt. Die Ergebnisse der Interviews sowie die Auswertungen der quantitativen Erhebungen flossen in eine Dokumentation ein, die am 23.07.2014 allen Familientreffleitungen, den Ehrenamtlichen, interessierten Eltern sowie den Trägern und Kooperationspartnern im Rahmen einer Zukunftswerkstatt vorgestellt wurde. Damit wurde der geplante Zeitrahmen von einem Jahr für die Durchführung der Evaluation durch IfaS eingehalten.

Die Zukunftswerkstatt hatte zum Ziel, die durch die Studie identifizierten Handlungsbedarfe mit den Beteiligten zu diskutieren und mögliche Handlungsstrategien zu überlegen.

Dabei ging es vor allem um die Fragestellungen, wie zukünftig Ehrenamtliche für die Familientreffarbeit gewonnen werden können sowie um Aspekte, die das Erreichen und die Bindung von (potentiellen) Nutzer/-innen an das Angebot hemmen bzw. fördern können.

In einem weiteren Workshop haben sich die Träger der freien Wohlfahrtspflege, die Vertretern/-innen der Standortkommunen und weitere Kooperationspartner darüber ausgetauscht, wie Stärken gestärkt und Schwächen beseitigt werden können. Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt werden im Rahmen der mündlichen Präsentation der Ergebnisse der Evaluationsergebnisse durch IfaS dargestellt.

III. Handlungsalternativen

keine

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

keine